

**Pfadfinderbezirk Johanniter
APV Johanniter**

Anleitung Liedbegleitung mit Gitarre

Inhaltsverzeichnis der Anleitung	Seite
Inhalt der Anleitung	3
Empfohlene Übungsstunden	3 / 4
Hinweise zur Ausrüstung	4
Stimmen der Gitarre / Hände und Finger / Zubehör	5
Neue Saiten aufziehen	6
E-Dur	7
A-Dur	8
C-Dur	9
G-Dur	10
D-Dur	11
a-Moll	12
e-Moll	12
Barreé-Griffe der Gitarre	13
Übungen 1, Schlagen und Zupfen	14
Übungen 2, Griffwechsel mit Schlagen und Zupfen	15
Übungen 3, Griff-, Zupf-, und Schlagmusterwechsel	16 / 17
Übungen 4, 4. Zupfmuster	18
Empfohlene Lieder zu den Übungen mit Hinweisen auf Takt, Tonart, Schlag- und Zupfmuster	19 / 20
Der Kapodaster mit Tabelle	20
Zum Abschluss	21
Fingerpickings 1 – 3	22

Inhalt der Anleitung

Dies ist eine Anleitung im Sinne eines Selbstlernkurses und bietet singfreudigen Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit das einfache Begleitspiel auf der Gitarre zu erlernen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Die Anleitung richtet sich an absolute Anfängerinnen.

Es können in 10 Lektionen die gebräuchlichsten Griffe und die direkte Anwendung in der Liedbegleitung anhand verschiedener aktueller und weniger aktueller Lieder erlernt werden.

Dazu die Handhabung eines Kapodasters der uns hilft, die richtige Tonhöhe anzuspielen.

Das Stimmen der Gitarre und das Auswechseln von Saiten gehören auch dazu. Die Lektionen sind beliebig nach Bedarf wiederholbar und sollten etwa eine Stunde dauern.

Die Lieder sind dem Pfadfinderliedergut entnommen und können auch mit anderen populären Liedern ergänzt werden.

Empfohlene Übungsstunden

1. Lektion

Kennenlernen der Gitarre / Gitarre stimmen / Griffe der E-Dur / Aufgabe: schlagen und zupfen E-Dur 1. Schlag und 1. Zupfmuster.

2. Lektion

Gitarre stimmen / schlagen und zupfen E-Dur / Griffe der A-Dur / 1. Lied in E-Dur schlagen und zupfen / Aufgabe: schlagen und zupfen A-Dur 1. Schlag und 1. Zupfmuster.

3. Lektion

Gitarre stimmen / schlagen und zupfen E-Dur und A-Dur / Griffe der C-Dur / Lied in A-Dur schlagen und zupfen / Aufgabe: schlagen und zupfen C-Dur 3. Schlag und 2. Zupfmuster

4. Lektion

Gitarre stimmen / schlagen und zupfen E-Dur, A-Dur und C-Dur / Lied in C-Dur schlagen und zupfen / Lieder in E-, A- und C-Dur singen und begleiten / Griffe der G-Dur / Aufgaben: schlagen und zupfen G-Dur. 1. Schlag, 1. und 2. Zupfmuster.

5. Lektion

Gitarre stimmen / schlagen und zupfen E-, A-, C- und G-Dur / Lied in G-Dur schlagen und zupfen / bisherige Lieder singen und begleiten / Aufgabe: üben der Liedbegleitung bis zu einer flüssigen Spielweise bei den Griffwechseln gemäss Übung 2, Seite 15.

6. Lektion

Gitarre stimmen / Griffe der D-Dur / Lied in D-Dur schlagen und zupfen / schlagen und zupfen der bisherigen Lieder / zwei neue Lieder schlagen und zupfen / Aufgabe: üben schlagen und zupfen aller bisherigen Lieder / 4. Zupfmuster üben (Übung 4, Seite 18).

7. Lektion

Gitarre stimmen / Griffe e-moll und a-moll / je ein neues Lied schlagen und zupfen in e-moll und a-moll / schlagen und zupfen der bisherigen Lieder / Aufgabe: üben schlagen und zupfen aller Lieder

8. Lektion

Gitarre stimmen / Spielen mit Kapodaster / verschiedene Lieder mit Kapodaster höher oder tiefer singen / Aufgabe: Einsatz des Kapodasters mit allen Griffen üben / 4. Zupfmuster mit Lied „House oft he rising sun“.

9. Lektion

Gitarre stimmen / schlagen und zupfen der bisherigen Lieder / Lieder bearbeiten (Höhe und Griffe festlegen, singen) / Aufgabe: schlagen und zupfen aller Lieder unter Einsatz des Kapodasters.

10. Lektion

Gitarre stimmen / Wunschkonzert aller bisherigen und allenfalls neuer Lieder, Übungen als Wiederholungen üben.

Welche Gitarre brauche ich?

Empfehlung: Ein gutes Einsteigermodell dient für die Benutzung in geschützten Räumen aber auch im Freien am Besten. Diese Gitarren sind preiswert (CHF 100.– bis 150.--) und falls es nicht so klappt mit dem Gitarrenspiel ist nicht zu viel Geld verloren. Als Empfehlung seien hier die Yamaha-Gitarren erwähnt. Das Modell C 40 (Grösse 4/4) ist neu bereits für CHF 150.– zu haben. Es gibt aber auch andere Marken die geeignete Gitarren anbieten (Aria, Hohner, Höfner, Sigma, Ortega, Hermosa, Pro Natura, Jbanez u.a. im guten Einsteigersegment). Für den Anfang ist aber auch jede Gitarre geeignet, die sich spielen lässt. Auch gebrauchte Instrumente gibt es im niedrigen Preissegment. Vorsicht ist jedoch im Billigbereich geboten, diese Instrumente sind mit einfachen (Sperr-)Hölzern gebaut und nicht sehr langlebig. Es lohnt sich auch bei Einsteigermodellen ein gutes gepolstertes Etui anzuschaffen und die nötige Sorgfalt im Umgang mit dem Instrument walten zu lassen. Ich kenne Gitarristen, deren Gitarren auch noch nach 50 Jahren tip-top verwendbar sind.

Nylon- oder Stahlsaiten?

Als „Begleitgitarre“ im Rahmen dieses Kurses ist eine Gitarre mit 6 Nylonsaiten gemeint. Eine Gitarre mit 6 Stahlsaiten geht auch, ist jedoch für den Anfang nur bedingt zu empfehlen. Beim Drücken der Griffe werden die Fingerkuppen der linken Hand durch den erforderlichen höheren Druck stark strapaziert und schmerzen am Anfang mehr als bei Nylonsaiten. Beim schlagen und zupfen werden für Ungeübte auch die Finger der rechten Hand stärker strapaziert. Was gar nicht geht sind 12-saitige Gitarren. Diese werden mehrheitlich mit Plektron gespielt, was hier nicht vermittelt wird. Zudem ist das Stimmprozedere sehr aufwändig. Bei fortgeschrittenem Gitarrenspiel hat die Stahlsaiten- oder besser Westerngitarre auch ihre besonderen Vorzüge durch den anderen Klangcharakter und die vielfach grössere Lautstärke.

Schutztasche für die Gitarre

Dazu eignen sich diverse gepolsterte Taschen. Die Polster sollten möglichst dick sein, cirka 20mm. on Vorteil ist, wenn die Tasche auch eine Rucksack-Tragvorrichtung hat . Zusätzliche Aussentaschen sind nötig für Zubehör und Liederbüchli. Bei Westerngitarren auf die Taschen- und Gitarrengrösse achten.

Gitarrengurt

Ein Gitarrengurt ist hilfreich bei stehendem Spiel. Es gibt zwei Arten. Der eine Gurt kann am Kopf angeknötet und am Bauchende der Gitarre am Knopf eingehängt werden. Eine andere Art kann im Schallloch eingehängt werden. Dieser Gurt ist rascher zu handhaben, benötigt aber sorgfältigen Umgang damit das Schallloch nicht zu Schaden kommt. Bei fehlendem Knopf kann einfach nachgerüstet werden

Stimmen der Gitarre

Die Gitarre lässt sich mittels Stimmgabel, Stimmgerät oder über eine App mit dem Natel stimmen. Die einfachste Art ist von der tiefen E-Saite ausgehend über die Bundstege die Saiten abzustimmen, beginnend von der tiefen E-Saite. Zunächst die E-Saite stimmen, danach auf dem 5. Bundsteg die E-Saite drücken (ergibt den Ton A) und die A-Saite abstimmen. Weitere Abstimmungen in gleicher Weise, nur die H-Saite wird von der G-Saite aus im 4. Bund gestimmt. Wer eine Stimmgabel in A hat beginnt zuerst mit der A-Saite etc.

Empfohlen ist ein spezielles Stimmgerät für Gitarre anzuschaffen, damit wird die Gitarre optimal gestimmt.

Bezeichnung der Hände (entnommen dem klassischen Gitarrenspiel)

Linke Hand

Die Finger werden nummeriert: Zeigefinger 1, Mittelfinger 2, Ringfinger 3, kleiner Finger 4

Rechte Hand

P=Daumen, i= Zeigefinger, m= Mittelfinger, a= Ringfinger. Der kleine Finger wird nicht näher bezeichnet, da er beim Zupfen nicht verwendet wird..

Die Stimmung und Bezeichnung Saitennummern und Bünde

Die Gitarre wird in **E** gestimmt. Das heisst von der tiefsten Basssaite aus gesehen in **E A D G H E** (**E**in **A**nfänger **D**er **G**itarre **H**abe **E**ifer). Zum besseren Verorten der Finger auf dem Griffbrett sind die Saiten auch nummeriert: von der höchsten E-Saite aus mit 1, 2, 3, 4, 5, 6. Also die tiefe Basssaite ist demnach Nummer 6. Die Metallstäbe auf dem Griffbrett nennt man Bundstege. Dazwischen liegen die Bünde. Vom Kopf der Gitarre her gesehen in der Reihenfolge 1. Bund, 2. Bund 3. Bund etc. Hier die Übersicht:

E	A	D	G	H	E
6	5	4	3	3	1

1. **Bund**
2. **Bund**
3. **Bund etc.**

Ideales Zubehör - der Kapodaster

Da die Lieder, damit sie „singbar“ werden, jedoch in unterschiedlicher Höhe angespielt werden müssen, reichen die Griffe in der Grundform nicht immer aus. Um in der richtigen Tonhöhe singen zu können, behelfen wir uns mittels eines Kapodasters. Dieses hilfreiche Instrument setzen wir über einen beliebigen Bund (empfohlen bis maximal 5. Bund) und können so alle Griffe, ausgehend vom jeweiligen durch den Kapodaster belegten Bundsteg verwenden. So treffen wir auf einfache Weise die ideale Singhöhe. Achtung: für Konzert- oder Westerngitarre gibt's unterschiedliche Kapodaster. Siehe auch die Erläuterungen und die Kapodastertabelle auf Seite 20.

Neue Saiten aufziehen

Gelegentlich wird der Ersatz einer einzelnen Saite oder des ganzen Satzes fällig. Hier die Anleitung zum Wechseln der Saiten. Die Saiten haben einen hohen Zug auszuhalten und müssen deshalb auch gut montiert werden. Dazu müssen zunächst Saiten gekauft werden. Es eignen sich alle Konzertsaiten. Meine Empfehlung für Nylonsaiten: D'Addario Pro Arté EXP45, normal Tension (ca. € 15.—). Für Stahlsaiten: Elixir nanoweb .011 Custom light Acoustic (ca. € 16.—)

Bei Konzertgitarren

Man beginnt mit dem Einfädeln der Saiten am Saitensteg unten mit der tiefen E-Saite. Die Basssaiten E, A und D sind mit einem Metallfaden umspinnen und halten sich selber. Sie werden vom Schalloch aus in das kleine Loch geführt, durchgezogen und dann wieder zurück unter der Saite von rechts hindurch und unten auf der Seite des Saitenstegs eingeklemmt. Die oberen Saiten G, H und E benötigen einen Sicherheitsknopf damit sie sich durch den Zug nicht selber lösen. Oder müssen nach dem sie unter der Saite hindurch gezogen wurden mit dem vorhandenen Saite 2 x übereinander gedreht werden damit sie sich selber halten. Am Kopf ist darauf zu achten, dass die Saiten sich beim Aufziehen überschneiden (kreuzen) und sich somit selber festhalten. Noch besser ist, wenn die Saite zweimal durch das Loch an der Drehmechanik gezogen wird.

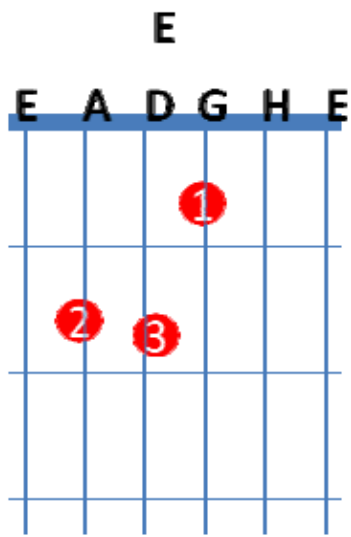
Bei Westerngitarren

Westerngitarren haben Stahlsaiten. Diese wiederum haben am Ende der Saite bereits einen Knopf. Zuerst die alten Saiten oben abspannen. Dann unten die Stöpsel lösen (dazu gibt es im Fachgeschäft ein günstiges Hilfsmittel - kein Schraubenzieher!). Zunächst unten die Saiten einführen und die Stöpsel darüber stossen und leicht anziehen. Oben lassen sich die vier tieferen Saiten einfach in das Führungsloch einführen. Bei den beiden oberen Saiten die Saiten durch das Loch ziehen, ringsum und nochmals in das Loch führen. Dann Stimmen und dabei achten, dass unten die Stöpsel nicht heraus kommen - Daumen drauf.

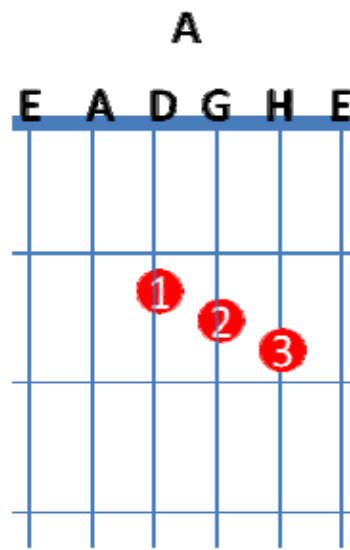
Lernen der wichtigsten Grundgriffe

Nachfolgend sind die wichtigsten Griffe aufgezeigt. Es empfiehlt sich die Griffe der Reihe nach zu lernen. Erst die E-Dur und dann eine Schlag- oder Zupfversion einüben und ein Lied in E-Dur singen. Danach die nächste Dur. Wenn die Finger der rechten Hand schmerzen, können die Schlag- und Zupfmuster auch ohne Griffe geübt werden.

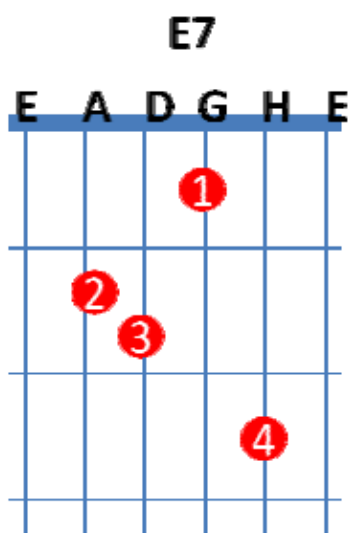
Grundakkorde der E-Dur



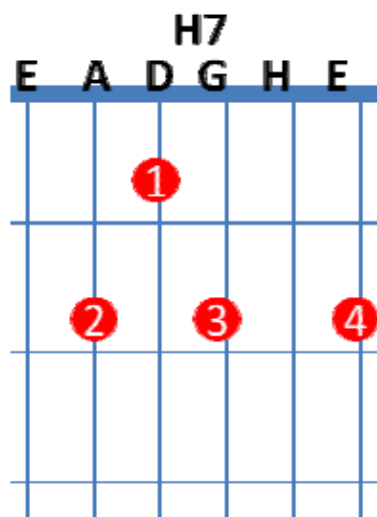
- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.



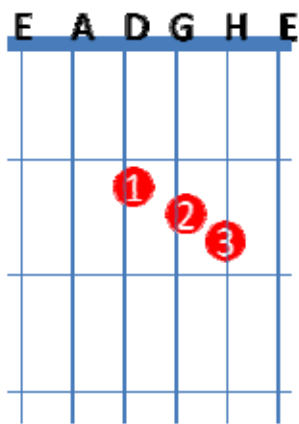
- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.

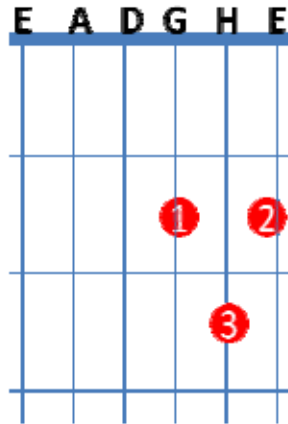
Grundakkorde der A-Dur

A



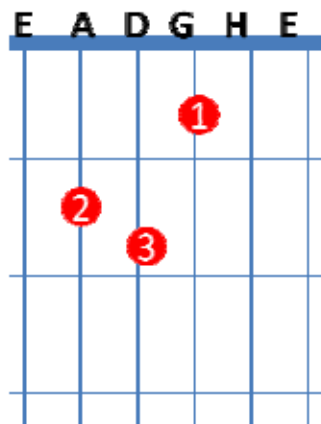
- 1.
- 2.
- 3.

D



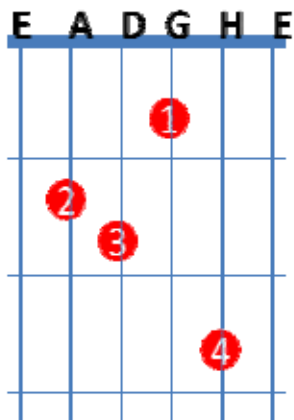
- 1.
- 2.
- 3.

E



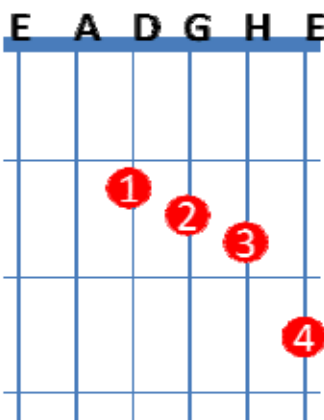
- 1.
- 2.
- 3.

E7



- 1.
- 2.
- 3.

A7

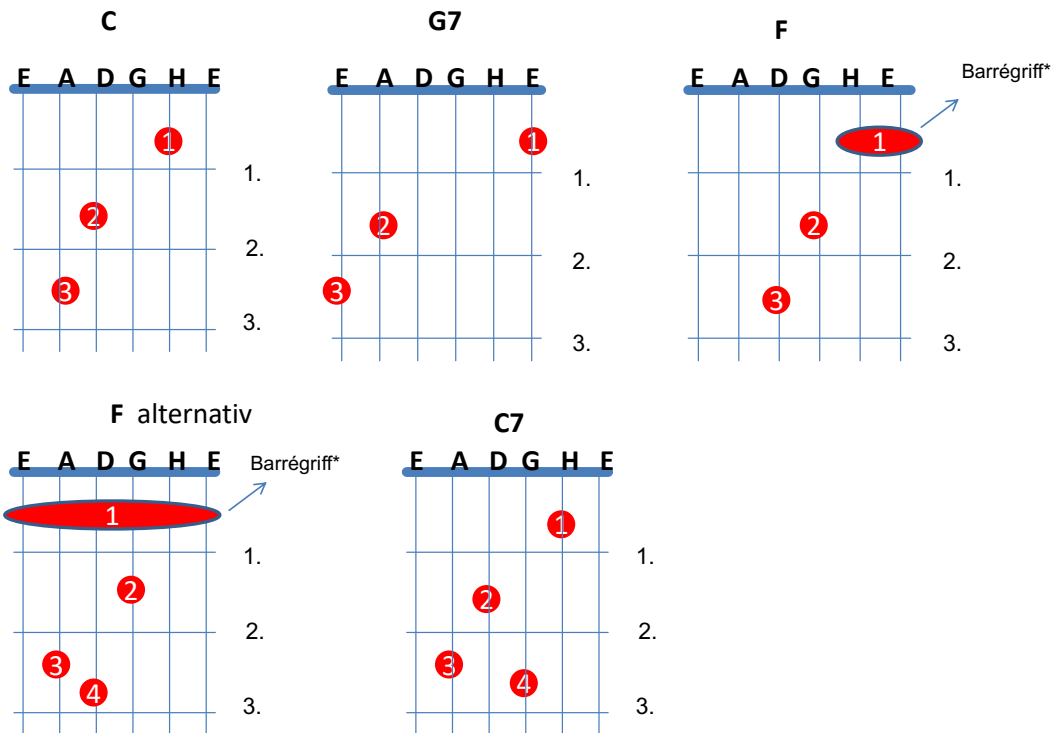


- 1.
- 2.
- 3.

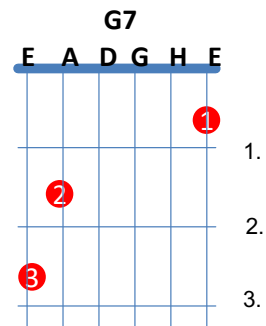
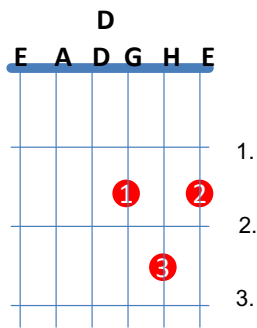
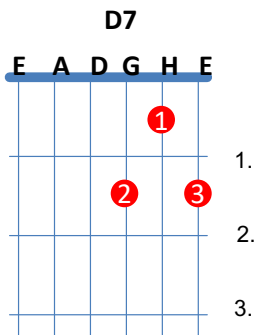
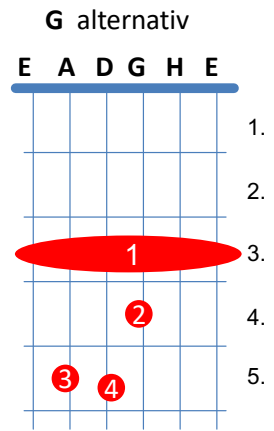
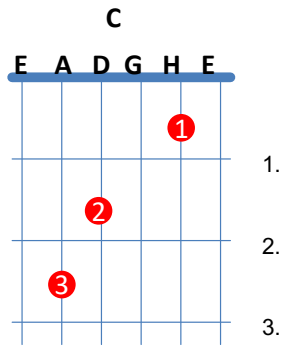
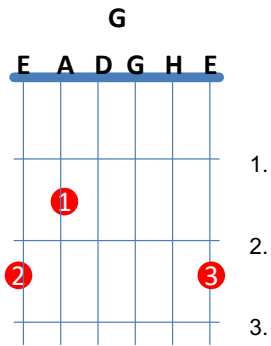
Grundakkorde der C-Dur

Barrégriff

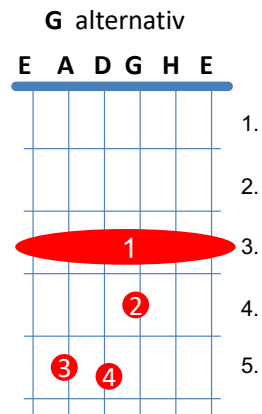
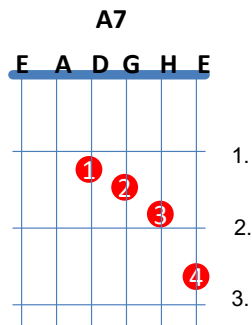
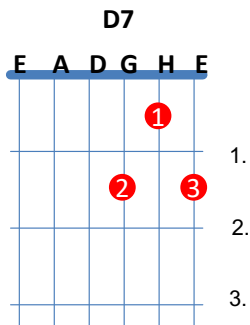
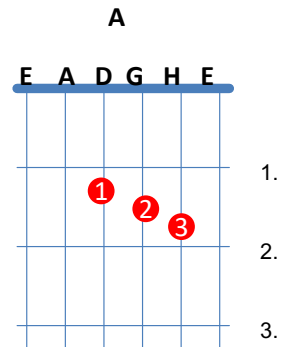
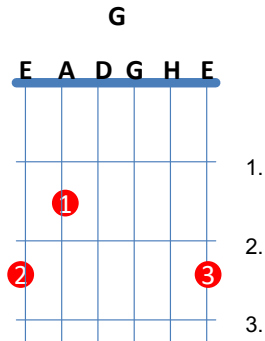
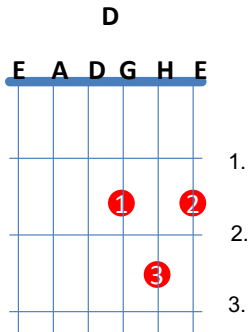
Beim Barrégriff drückt der Zeigfinger gleichzeitig mehrere oder alle Saiten eines Bundes. Mit dem F alternativ-Griff haben wir den ersten richtigen Barrégriff zum Üben.



Grundakkorde der G-Dur

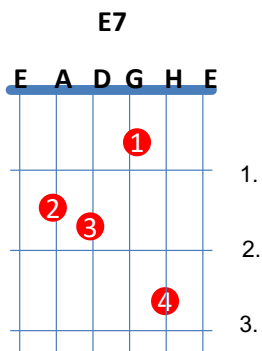
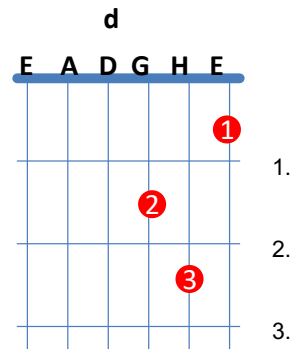
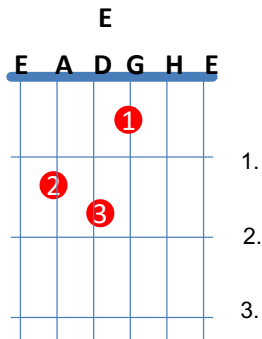
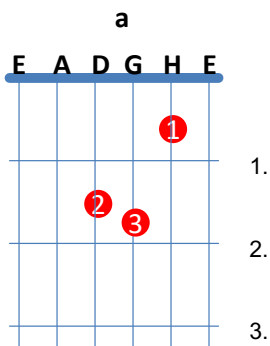


Grundakkorde der D-Dur

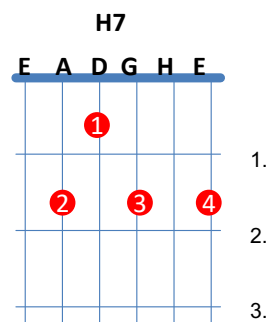
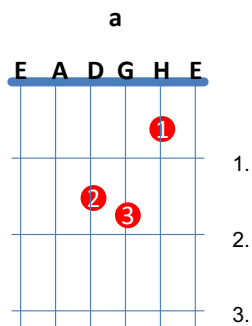
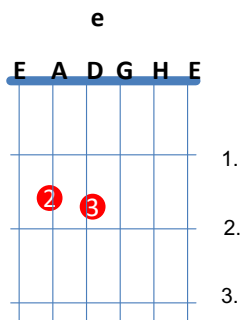


Grundakkorde von a-moll

Die Moll-Griffe sind in der Regel mit Kleinbuchstaben geschrieben oder z.B. Em, Am etc..

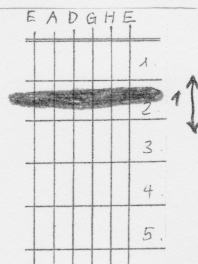


Grundakkorde von e-Moll

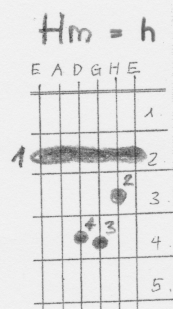
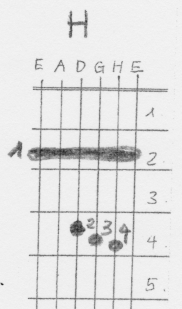
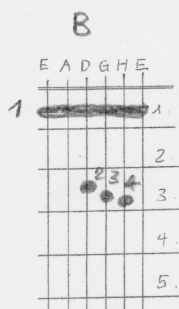
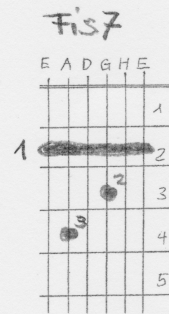
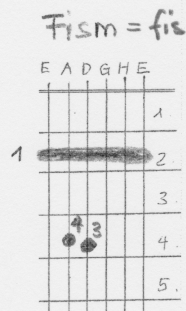
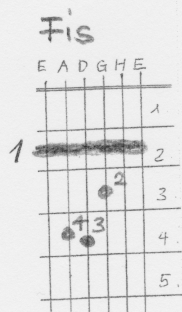
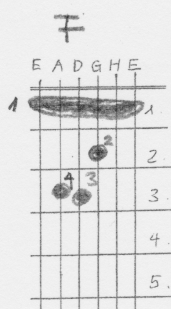


Barré-Griffe der Gitarre

Dieses Blatt dient dem Erlernen der gängigsten Barrégriffe für die Begleitgitarre. Die Herausforderung ist zunächst den Zeigefinger der Griffhand quer über die Bundstegzwischenräume (nahe des nächsten Bundsteiges) so zu legen, dass alle Saiten klingen (bis zum siebten Bundsteg). Diese Übung ohne die weiteren Finger hinzuzufügen steht am Anfang der Übungen damit der Daumen und der Zeigefinger stärker und kräftiger werden. Erst wenn dies gelingt können die einzelnen Griffe mit den Fingern ergänzt werden.



Sobald alle Saiten klingen gilt es die nachfolgenden Griffe einzuüben. Aber Achtung nicht zu lange und nicht zu fest drücken. Am Anfang reicht es, wenn alle Finger am richtigen Ort sind. Sukzessive den Druck so aufbauen, dass der volle Akkord erklingt. Wer diese Griffe beherrscht kann von nichts mehr aufgehhalten werden!



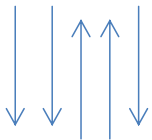
Übungen 1 Schlagen und Zupfen für die rechte Hand

1. Schlag: mit dem Daumen die Saiten nach abwärts ziehen, mit allen Fingern von oben abschlagen und sofort mit der Handfläche dämpfen. Als Variante kann mit dem Daumen auch abgeschlagen und danach mit der Handfläche gedämpft werden, das tönt dann viel feiner. Dieser Schlag eignet sich bei der Liedbegleitung im Wandern. (4/4-Takt)

2. Schlag: mit allen Fingern von oben abschlagen und mit dem Daumnagel wieder hinauf ziehen. Diese Begleitung verwenden wir nur als Vorübung für den 4. Schlag. (4/4-Takt)

3. Schlag: wie Zweiter Schlag aber im 3/4-Takt, dh, zuerst von oben abschlagen, mit dem Daumen wieder hinauf und wieder von oben abschlagen. Diese Schlagart würde ich vernachlässigen da die Zupfvariante einfach besser klingt (2. Zupfmuster). Die Übung dient dem 4. Schlag als Vorbereitung und zur Lockerung der rechten Hand.

4. Schlag: Die Abwärtsbewegungen machen wir mit den vier Fingern die sich an den Daumen anlehnen. Es müssen nicht alle Finger die Saiten schlagen. Die Aufwärtsbewegung mit der Rückseite des Daumens (wie bei dem andern Schlagmuster). Der Rhythmus ist insgesamt im 4/4-Takt obwohl es fünf Schläge sind.



Wenn wir dazu vier Viertel mit dem Fuss schlagen so ist nur der erste, zweite und fünfte Schlag im Fussschlag unten, die anderen Schläge sind Synkop dazwischen (wenn der Fuss oben ist). Phonetisch: däm dä däm dä däm.....

Empfohlen sehr langsam üben mit Geduld aber im Takt. Dazwischen Griffwechsel einbauen. Der 2. Und 3. Schlag wird bei der Liedbegleitung kaum verwendet und wird für die Vollständigkeit der Schlagmöglichkeiten und als Übung aufgeführt.

1. Zupfmuster: Der Daumen schlägt die Grundtonsaite eines Akkords an und die einzelnen Finger zupfen **miteinander** die Saiten G, H und E (mh dä, mh dä) im 4/4 Takt. Dazu kann der Daumen abwechseln eine zweite Basssaite anspielen (bei E-Dur: zuerst E-Bass dann D-Bass = **Wechselbass** / die Tonbezeichnung E und D beziehen sich auf den Grundton der Saiten).

2. Zupfmuster: Ablauf wie Erster Schlag aber im 3/4-Takt. Das heisst der Daumen schlägt den Akkordgrundton an und die drei Finger zupfen zweimal miteinander die Saiten G, H und E (mh dä dä - mh dä dä). Auch hier kann der Wechselbass benutzt werden (G-Dur: zuerst E-Bass dann D-Bass).

3. Zupfmuster

Ablauf wie 2. Zupfmuster aber im 4/4 Takt. Das heisst der Daumen schlägt den Akkordgrundton an und die drei Finger zupfen jedoch einzeln nacheinander die Saiten G, H und E (mh dä dä dä - mh dä dä dä). Der Bass kann im Wechselbass erfolgen (C-Dur: zuerst A-Bass dann D-Bass).

4. Zupfmuster: Der Daumen bleibt gleich, die Finger jedoch zupfen die Saiten G, H und E einzeln nacheinander und wieder zurück, also G, H, E, H, G und dann wieder der Daumen und dann die Finger. Dieses Zupfmuster wird für den Song „House of the rising sun“ angewendet (Übung 4 im 3/4-Takt, Seite 18). **Ohne Wechselbass**, die Akkorde wechseln immer nach einem Durchgang.

Übungen 2 Griffwechsel und Schlag- bzw. Zupfwechsel

Schlag- und Zupfwechsel beliebig kombinieren. Die einzelnen Griffe kombinieren:

E-Dur

E A H7 E H7 A E

A-Dur

A A7 D E E7 A E

D A

D-Dur

D D7 G A A7 D D7

G D

G-Dur

G G7 C D D7 G C

G

C-Dur

C C7 F G G7 C F

G7 C G F C

a-moll

a d E a E d a

e-moll

e H7 e a H7 a e

Übungen 3 - Griffwechsel und Zupf- und Schlagmusteranwendung alle Akkorde

G G7 C Am

D D7 G

C C7 F G7

C Am Dm

G7 C

Em D C Em

D C G H7 Em

Am C D F

Am C E E

Am C D F Am

E Am

Übungen 4

Sobald der Lauf des 4. Zupfmusters von Seite 14 regelmässig möglich ist, den Lauf für das Lied „House of the rising sun“ üben. Der Daumen schlägt jeweils nur einmal den Akkord-Grundton an. Bitte langsam üben:

a	C	D	F	a	C	E
E	a	C	D	F	a	E
a	E	a				

a C D F a C E
There is a house in New Orleans, they call the rising sun,

a C D F a E a E (als Übergang)
and it's been the ruin of many a poor boy, and God, I know, I'm one.

a C D F a C E
My mother was a tailor, she sewed my new blue jeans,

a C D F a E a E
my father was a gambling' man, down in New Orleans.

a C D F a C E
Now, the only thing a gambler needs, is a suitcase and a trunk,

a C D F a E a E
and the only time he is satisfied, is when he is all a drunk.

a C D F a C E
Oh mother tell your children, not to do what I have done,

a C D F a E a E
spend your lives in sin and misery, in the house of the rising sun.

a C D F a C E
Well, I got one foot on the platform, the other foot on the train,

a C D F a E a E
I'm going back to New Orleans, to wear that ball and chain

Es steht ein Haus in New Orleans, das nennen sie das Haus der aufgehenden Sonne.
Es war der Untergang für viele arme Kerle, Gott weiß, ich bin einer von ihnen.

Meine Mutter war Schneiderin, sie nähte meine Blue Jeans.
Mein Vater war Spieler, unten in New Orleans.

Alles, was ein Spieler braucht, ist ein Koffer und ein Schrankkoffer.
Und er ist nur zufrieden, wenn er betrunken ist.

Mutter, sag deinen Kindern, dass sie nicht tun sollen, was ich tat.
Ihr Leben nicht in Sünde und Elend verbringen, im Haus der aufgehenden Sonne.

Ein Fuß auf dem Bahnsteig, der andere auf dem Zug.
So gehe ich zurück nach New Orleans, um diese Ketten zu tragen.

Empfohlene Lieder zu den Übungen:

Schlag/Zupfen: Empfehlungen, Nummern nach Seite 14 (Beispiel 1.Z = 1. Zupfmuster)

Lied	Tonart	Lied- nummer*	Schlag/ Zupfen	Takt
An den Ufern des Mexico Rivers	D	58	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Arabisch	a	207	1.S 1.Z/3.Z	4/4
How many roads (Blowin in the wind)	G	80	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Bolle reiste jüngst zu Pfingsten	E	101	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Das Wandern ist des Müllers Lust	D	126	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Die Gedanken sind frei	E	60	2.Z/4.Z	3/4
Das alte Haus von Rocky Ducky	A	96	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Dr Eskimo	a	206	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Eine Seefahrt die ist lustig	E	114	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Heute hier, morgen dort	G	123	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Hufe donnern, peitschen knallen	C	116	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Die alten Rittersleut'	C	113	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Kein schöner Land	C	100	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Lustig ist das Zigeunerleben	G	52	2.Z/4.Z	3/4
My bonnie is over the ocean	E	42	2.Z/4.Z	3/4
Sag mir wo die Blumen sind	G	149	1.S 1.Z/3.Z	4/4
Siebe chugelerundi Säu	C	55	1.S 1.Z/3.Z	4/4

S'isch mer alles ei Ding	E	70	2.Z/4.Z	3/4
S'Ramseiers wie go grase	A	196	1.S 1.Z/3.Z	4/4
House oft he rising sun	a	152	4.Z	3/4

Ideales Zubehör - der Kapodaster

Damit die Lieder in unterschiedlicher Höhe angespielt werden können, reichen die Griffe in der Grundform nicht immer aus. Um in der richtigen Tonlage singen zu können, behelfen wir uns deshalb mit einem Kapodaster. Dieses hilfreiche Instrument setzen wir über einen beliebigen Bund (empfohlen bis maximal 5. Bund) und können so alle Griffe verwenden wie ohne Kapodaster. So treffen wir auf einfache Weise die ideale Tonlage unabhängig von Dur oder Moll. Ein Kapodaster kann in jedem Musikhaus oder im Internet gekauft werden und kostet zwischen CHF 20.– bis CHF 30.--. Wichtig ist, auf die Dicke des Halses zwischen dem ersten und fünften Bundsteg zu achten. Für Konzert- und Westerngitarren gibt es unterschiedliche Kapodaster.

Die nachstehende Kapodastertabelle ist sehr hilfreich. Die waagrechten Buchstaben oben zeigen die zu verwendenden Griffe. Im Kreuzpunkt von den Buchstaben und den links stehenden senkrechten Bundzahlen sind die jeweiligen klingenden Durangaben zu finden. Beispiel: Kapodaster im 5. Bund festmachen und die Griffe der E-Dur verwenden ergibt klingend die A-Dur. Oder: Kapodaster im 4. Bund festmachen und die Griffe der C-Dur verwenden ergibt klingend die E-Dur und so weiter.

Kapodaster-Tabelle

Bünde	C	D	E	F	G	A	H	C
1.	C [#] D ^b	D [#] E ^b	F	F [#] G ^b	G [#] A ^b	B	C	C [#] D ^b
2.	D	E	F [#] G ^b	G	A	H	C [#] D ^b	D
3.	D [#] E ^b	F	G	G [#] A ^b	B	C	D	D [#] E ^b
4.	E	F [#] G ^b	G [#] A ^b	A	H	C [#] D ^b	D [#] E ^b	E
5.	F	G	A	B	C	D	E	F
6.	F [#] G ^b	G [#] A ^b	B	H	C [#] D ^b	D [#] E ^b	F	F [#] G ^b
7.	G	A	H	C	D	E	F [#] G ^b	G
8.	G [#] A ^b	B	C	C [#] D ^b	D [#] E ^b	F	G	G [#] A ^b
9.	A	H	C [#] D ^b	D	E	F [#] G ^b	G [#] A ^b	A
10.	B	C	D	D [#] E ^b	F	G	A	B
11.	H	C [#] D ^b	D [#] E ^b	E	F [#] G ^b	G [#] A ^b	B	H
12.	C	D	E	F	G	A	H	C

Zum Abschluss

Bei den Liedempfehlungen sind hoffentlich mehrere bekannte Lieder dabei. Zuerst nach Liedern mit der soeben erlernten Dur suchen. Die Übungen enthalten alle Griffabfolgen die mit allen Schlag- und Zupfmustern beliebig geübt werden können. Eine spezielle Anleitung für die recht schwierigen Barrégriffe ist auch angefügt. In den Musikhäusern sind auch Liederbücher zu kaufen, in denen die Gitarrengriffe dazu notiert sind. So können die Lieder die am Bekanntesten sind beliebig verwendet werden. Für Pfadfinderinnen natürlich das Rondo! Darauf achten, dass alle Dur- und Moll-Tonarten geübt werden können. Für regelmässige Übungen sind auch weitere Übungsbeispiele aufgeführt. Wer in den Melodien nicht sicher ist, kann auch im Internet auf youtube nach dem gewünschten Lied suchen. Viele Lieder sind dort eingestellt. Natürlich sind auch Lernbeispiele im Internet auffindbar sowie Griffstabellen und Liedertexte. Diese Möglichkeiten sind bei etwas fortgeschrittenem Spiel zu empfehlen. Nun viel Ausdauer und viel Vergnügen.

Auf der Homepage unseres Altpfadfinderverbandes findet Ihr unter „Liederegge“ alle meine Liederhefte und alle Lieder aus dem APV-Liederheft auch in gesungener Form.

Viel Vergnügen:

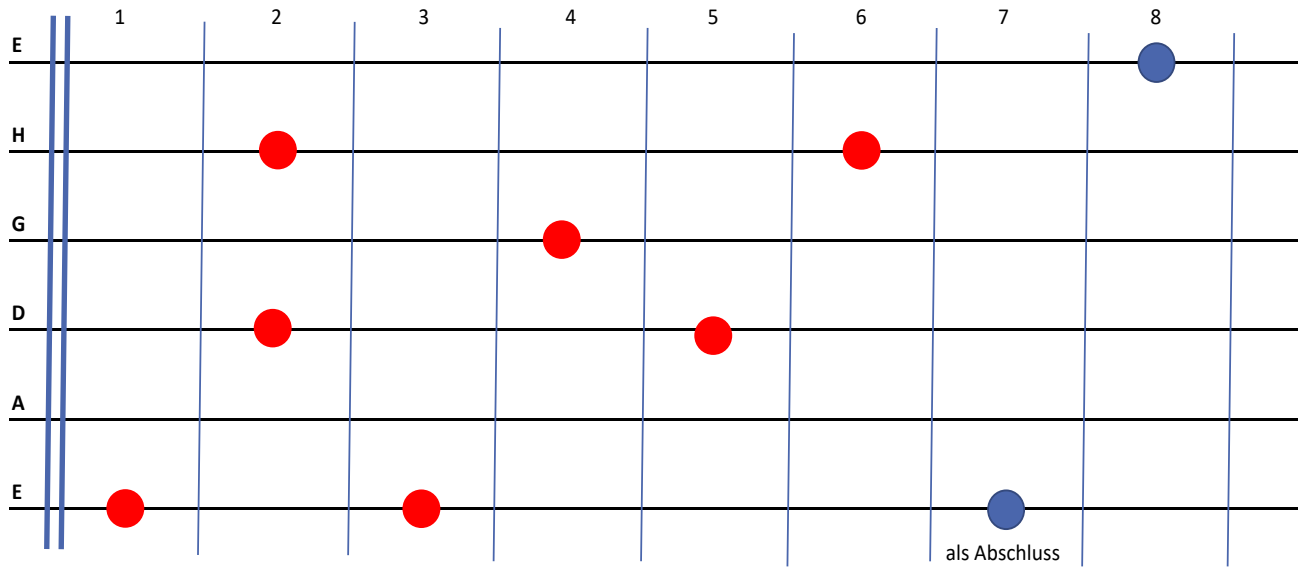
www.apv-johanniter.ch

Zusammengestellt für den Pfadfinderbezirk Johanniter von
Alfred Trechslin v/o Lemi

Picking 1

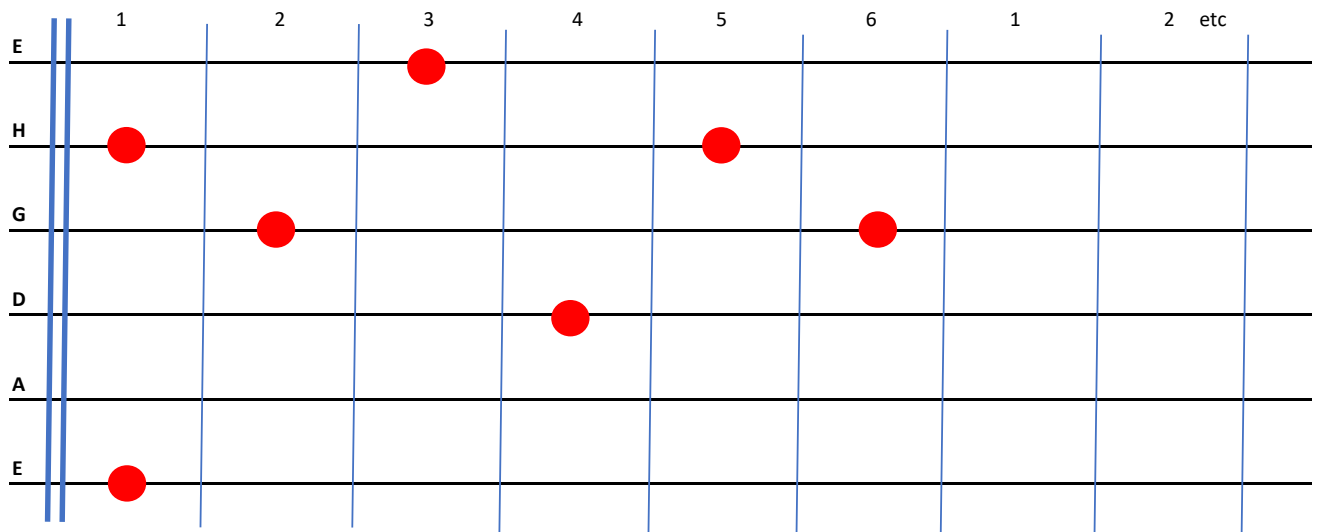
4/4 in verschiedenen Tempi verwendbar

Basis mit G-Griff



Picking 2

4/4 in verschiedenen Tempi verwendbar



Picking 3

4/4 in verschiedenen Tempi verwendbar

Basis mit G-Griff

